

MEDIENINFORMATION

AURA UNDERCOVER

Eröffnung: DO 15 09 16, 19.00H
Dauer: FR 16 09 2016 – SA 01 10 16

PRESSEFÜHRUNG: MI, 14 09 16, 10.00H
PRESSE- und BILDMATERIAL: www.kunstraum.net/de/presse

Künstler_innen: Cornelia Fachinger, Remigius Gnetner/Janine Maria Schneider, Barbara Herold, Lena Lieselotte Schuster, S_A_R Projektbüro: Lisa Biedlingmaier, Frédéric Ehlers, Moritz Finkbeiner, Hannah Mevis, Martina Wegener, Georg Winter

Kuratorinnen: Cornelia Fachinger, Lena Lieselotte Schuster

Rahmenprogramm: SA 01 10 2016 Die lange Nacht der Museen
AURA SELL-OUT: mit Barbara Herold

Ein Ausstellungsraum muss viel aushalten. In ihm wird installiert und performt, Ausstellungen werden eröffnet, Kontakte geknüpft, man zeigt sich und man zeigt Kunst. Hier treffen sich Erfolg und Niederlage, Begeisterung und Langeweile, Gunst und Missgunst. Der Ausstellungsraum kann sich nicht zurückziehen. Er ist ein Archiv.

Verändert sich ein Ausstellungsraum durch die permanente Einwirkung künstlerischen Ausdrucks? Gegenstand der Untersuchung ist der Kunstraum Niederoesterreich selbst. Er eignet sich geradezu exemplarisch für Überlegungen, welchen Einfluss unterschiedliche Verwendungsweisen auf Räume haben: Bei archäologischen Ausgrabungen im Palais Niederösterreich wurden Relikte römischer Besiedelung freigelegt.

Ist die Geschichte eines Raumes fassbar, die vielen Emotionen und Schichten der Nutzung? Um an diese ephemeren und schwer fassbaren Phänomene heranzukommen, greifen die Kuratorinnen zu ungewöhnlichen Mitteln, die in der Folge Teil der künstlerischen Auseinandersetzung werden: Vor wenigen Wochen nahmen zwei Energetiker_innen eine geomantische Energiefeldvermessung im Kunstraum vor, deren Ergebnisse vorliegen und in die künstlerischen Arbeiten einfließen werden.

Kuratorin und Künstlerin Lena Lieselotte Schuster entwickelt eine eigene Darstellungsform der historischen Ausstellungsschichten, indem sie grafisch die Überlagerungen der

Ausstellungen des Kunstraums präsentiert.

Das Resultat der Untersuchungen bildet den Ausgangspunkt einer performativen Interaktion des Ortes mit all jenen, die an der Ausstellung beteiligt sind: Künstler_innen, Besucher_innen, Historiker_innen, Energetiker_innen. **Janine Schneider und Remigius Gnetner** nehmen mit ihrer Rauminstallation Bezug auf den energetischen Befund: „Im Bereich der Infolounge gibt es einen Energiestau und dieser vermittelt das Gefühl leicht aufwärts zu gehen. Es ist scheinbar die Energie der Strauchgasse, deren Verlängerung genau durch diesen Teil des Kunstraumes führt.“ Diese Wirkung wird zu einer raumbildenden Konstruktion.

Kuratorin und Künstlerin **Cornelia Fachinger** stellte eigens für die Ausstellung einen Airspray her – eine Mischung ätherischer Öle, die besonders bei der Ausübung kunstbezogener Berufe unterstützend wirken. Die Edition besteht aus 30 Flaschen und kann für die Dauer der Ausstellung käuflich erworben werden.

Für das künstlerische Rahmenprogramm zur **langen Nacht der Museen** präsentiert die Medienkünstlerin Barbara Herold ihren für diesen Anlass entwickelten Aura Sell-Out Automaten. Im Dialog Mensch-Maschine sind die Besucher_innen zum experimentellen Aura-Reading eingeladen. Darüber hinaus verspricht die eigens importierte ENGERGIEFELD-BRILLE visuellen Aufschluss über die Aura des Kunstwerks. Die Besucher_innen des Kunstraum Niederoesterreich dürfen die Brille exklusiv testen.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 11 – 19 H und Samstag 11 – 15 H
Eintritt frei

Pressekontakt: Edith Wildmann, edith.wildmann@kunstraum.net, +43 664 60 499 374

Bildmaterial: <http://www.kunstraum.net/de/presse>